



Gemeinderat

Gemeinde Buchegg

Protokoll der 23. Sitzung vom Dienstag, 14. Dezember 2021, 16:00 bis 18:15 Uhr
im Gemeinderatszimmer, Mühledorf

Vorsitz: Meyer Verena

Anwesend: Stutz Thomas
Bartlome Bruno
Fischer Niklaus
Hug Mbungu Anita
Hunninghaus Mark
Wyss Bernhard

Entschuldigt:

Protokoll: Seiler Daniela

Traktanden

1. Begrüssung
2. Buskonzept 2024
 - a) Präsentation erste Ergebnisse AVT
 - b) Informationen IG Schülertransport, Elternforum und Elternrat vom 24. November 2021
 - c) Vernehmlassung Gemeinde Buchegg - Antrag
3. Spenden / Vergaben (alle)
 - a) Dachsanierung Schloss Buchegg
 - b) OK Solothurnisches Kantonales Turnfest
 - c) Similis Vanessa – Frauen in der Landwirtschaft
 - d) Sozial- und Gesundheitsspenden
4. Neue gesetzliche Aufgabe – Einführung Schuldenberatung - nö
 - a) Angebot Familien-, Väter- und Mütterberatung
5. Spielplatz Aetigkofen - nö
 - a) Information zu den Einsprachen
 - b) Stellungnahme z.H. Baukommission
6. Beschädigte Briefkastenanlage durch «Stäckli-Buebe»- nö
 - a) Anfrage zur Mitfinanzierung
7. Schulhaus Gosswil - Beschädigtes Dach durch Sirenenanlage - nö
 - a) Anfrage auf jährliche Mitfinanzierung Stromkosten
8. Mobilfunkanlagen - nö
 - a) Antrag weiteres Vorgehen

9. Protokollgenehmigungen
10. Mitteilungen - nö
11. Verschiedenes
12. Pendenzen

1. Begrüssung

V. Meyer begrüsst alle Anwesenden zur heutigen Sitzung. Sie informiert kurz über den Verlauf der Gemeindeversammlung. Es gab Unstimmigkeiten bei einem Antrag, in welchem ein Betrag falsch war. Dies konnte aber ohne den Budgetantrag zu beeinflussen korrigiert werden. Alle anderen Traktanden gingen ohne grosse Wortmeldungen über die Bühne.

Von der Presse ist Rahel Meier anwesend.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

2. Buskonzept 2024

a) Präsentation erste Ergebnisse AVT

b) Informationen IG Schülertransport, Elternforum und Elternrat vom 24. November 2021

c) Vernehmlassung Gemeinde Buchegg - Antrag

V. Meyer informiert über das Rundtischgespräch, welches am 24. November 2021 nach mehrmaligem Verschieben stattfinden konnte. Am besagten Gespräch haben viele Personen teilgenommen aus den Kreisen der IG Schülertransport, aus dem Elternforum und dem Elternrat. V. Meyer bestätigt, dass der Schulverband sehr wohl Kenntnisse über Vorkommnisse bei den Schülertransporten hat. Es wurden auch schon diverse Meldesysteme für Vorkommnisse geführt. Jedoch ist es für den Schulverband sehr schwierig eine gewisse Konstanz in diesem System zu halten, da es von Seiten Transporteur ständigen Wechsel gibt. Jedoch möchte sich V. Meyer zum Thema nicht gross äussern, sie überlässt lieber den andern das Wort.

Das AVT (Amt für Verkehr und Tiefbau) ist dabei ein neues Transportkonzept aufzubauen. Dieses Konzept beinhaltet nicht nur den Schülertransport, sondern erstreckt sich über den gesamten öffentlichen Verkehr. Im laufenden Prozess wurden die Gemeindepräsidien und der Schulverband zu einer ersten Auswertung eingeladen. Es wurde aufgezeigt in welche Richtung gearbeitet werden soll. Der Gemeinderat hat die Möglichkeit seine Stellungnahme bis Ende Jahr einzureichen.

N. Fischer hat zum Buskonzept einen Antrag geschrieben, in welchem er auch seine Meinung kundtut. Anlässlich dem Rundtischgespräch mit den oben genannten Teilnehmern hat sich ergeben, dass ein grosses Problem im ÖV die Pünktlichkeit ist. Hat der Bus Verspätung, werden oftmals die Anschlüsse nicht mehr erreicht. Aus den Foren der IG Schülertransport und Elternrat ergaben sich in mehreren Gesprächen die Punkte wie im Antrag erwähnt. Es geht vor allem um die Kleinkinder, welche den Kindergarten besuchen: Fakt ist, dass von acht wöchentlichen Busfahrten nur gerade 3 begleitet sind. Der Schulverband hat ein «Gotte/Götti Prinzip» ins Leben gerufen, wobei die älteren Schüler auf den unbegleiteten Fahrten jeweils ein Kindergärteler beaufsichtigen und begleiten. N. Fischer findet es schlecht, einem «älteren» Schüler die Verantwortung zu übergeben. Sollte während dieser Aufsicht etwas passieren, könnte das bei «Gotte/Götti» zu problematischen psychischen Folgen führen.

Th. Stutz versteht einerseits den Einwand, aber es müsste dann auch noch festgelegt werden, wie viele Aufsichts-/Begleitpersonen erforderlich sind für die Anzahl Kinder. Der Kanton muss auch seine Bereitschaft zeigen, diesen Forderungen nachzukommen. Die Schulstandorte, welche notabene vom Kanton festgelegt wurden, sind im Bucheggberg nun mal dezentral auf drei Orte verteilt. Daraus ergibt sich, dass nur wenige Schülerinnen und Schüler einen kurzen und problemlosen Schulweg haben. Er sieht das grösste Problem bei den kleinsten Schülerinnen und Schülern.

M. Hunninghaus würde die Forderung, jedem Kind einen Sitzplatz zuzusichern unterstützen. Er würde sich dies gar wünschen, denn die Busse fahren hier teilweise Überlandstrecken mit 80km/h und wenn dann ein Unfall passieren würde, hätte dies fatale Folgen für unangeschnallte Kinder.

V. Meyer informiert, dass es in jedem öffentlichen Transport immer einen Anteil erlaubte Stehplätze gibt. Die Anzahl richtet sich nach der Kapazität des Transportmittels.

B. Wyss ist auch der Meinung, dass der Kanton bei einer sinnvollen Umsetzung mithelfen muss. Die Schulstandorte wurden vom Kanton festgelegt und daher wäre es nur eine logische Konsequenz, dass sich der Kanton daran beteiligt.

Über die Kosten der Begleitpersonen möchte man nicht diskutieren, denn Sicherheit darf in keinem Fall eine Frage der Kosten sein.

Grundantrag von N. Fischer, welcher in der Diskussion im Gemeinderat wie folgt angepasst wird:

Buskonzept und Schülertransporte 2024 - Vernehmlassungsantwort der Gemeinde zum Kanton Solothurn

Ausgangslage

Ein erster Entwurf und Vorstellung vom Kanton Solothurn betreffend Buskonzept und Schülertransporte 2024 wurde den Gemeindepräsidenten vorgestellt. Die Gemeinden können nun noch Inputs liefern.

(Vernehmlassungsantwort)

Beschrieb, Idee, Ziel

Am Rundtischgespräch der IG Schülertransporte Schulverband Bucheggberg mit Elternforum Lüterkofen und Elternrat Messen und zusammen mit den verschiedenen Gemeinderäten wurde über die Schülertransporte und deren Herausforderungen gesprochen. Darin wurden nochmals die Verantwortlichkeiten diskutiert. Wichtiges Anliegen welches auch gerichtlich und rechtlich unbestritten ist:

«Die unbegleitete Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel kann 4- bis 6-jährigen Kindern nicht zugemutet werden (Entscheid des bernischen Verwaltungsgerichts vom 18. Juli 2012; BVR 2013 NR. 1).»

Daraus wird folgender Inhalt für die Vernehmlassungsantwort abgeleitet:

Antrag

Verfassung einer Vernehmlassungsantwort mit folgenden Inhalt:

Schülertransporte können weiterhin im ÖV erfolgen, jedoch unter Berücksichtigung folgenden Auflagen:

- Begleitung von Kindern des 1. Zyklus (KiGa - 2. Klasse) auf allen Fahrten durch Mitarbeitende des Schulverbandes (analog der jetzigen Begleitung am Morgen) zu Lasten des Kantons (vergl. Entscheid des bernischen Verwaltungsgerichts).
- Jedes Kind hat einen Sitzplatz (mit Sicherheitsgurten)
 - Prüfen von fixen Zonen und ggf. Zuteilung der Sitzplätze
- Bei der Berechnung der Kapazität der Sitzplätze für alle Kinder sind genügend Reserve einzuplanen für kommende starke Jahrgänge
 - Bei der Kapazitätsplanung soll für die kommende Periode des zu erarbeitenden Verkehrskonzeptes mit einer (weiterhin steigenden Anzahl) an Kindern gerechnet werden.

ÖV-Verfügbarkeit für alle drei Täler Limpachtal, Mülital, Biberental inkl. Anfahrt aller Ortsteile

- Morgens (06.00 bis 08.00 Uhr), mittags (11.30 bis 13.30 Uhr) und abends (16.00 bis 20.00 Uhr) eine gute Verfügbarkeit (mindestens Stundentakt) abgestimmt auf die Anschlüsse nach Bern und Solothurn
- Fahrplan und Pünktlichkeit sind einzuhalten, so dass die Anschlüsse eingehalten werden können.

Beschluss

Der Gemeinderat ist mit dieser Eingabe einverstanden. Die Verwaltung wird ein entsprechendes Schreiben vorbereiten.

Schultransporte im Schulverband Bucheggberg, Meldesystem mit Reporting - Antrag von der Gemeinde Buchegg an den Schulverband Bucheggberg

Ausgangslage

Bei den Schülertransporten kommt es immer wieder zu Zwischenfällen jeglicher Art. Es gibt aktuell keine einheitliche Anlaufstelle für die Betroffenen und keine einheitliche Erfassung der Zwischenfälle.

Beschrieb, Idee, Ziel

Um die Situation zu verbessern, muss man wissen welche Zwischenfälle es gibt. Dazu soll ein einfaches Meldesystem eingerichtet werden bei dem, Eltern, Lehrer, Transporteur usw. Zwischenfälle melden können. Diese Meldungen können dann klassifiziert und ausgewertet werden. Aus diesen Informationen können anschliessend Massnahmen abgeleitet werden. Zudem ist es N. Fischer als Gemeindepolitiker ein Anliegen, über das Schulverbandsreporting auch Informationen über die Schultransporte zu erhalten. Zudem kann mit dem System den besorgten Eltern eine Anlaufstelle geboten werden. Die Anliegen kommen zentral ins «System» und können so einheitlich behandelt werden.

Antrag

Einführung eines einfachen Meldesystems, bei welchem die Betroffenen ihre Zwischenfälle einfach melden können

Im Schulverbandsreporting an die Verbandsgemeinden erhält das Thema eine Relevanz und die Auswertung des Meldesystems fliesst ins Reporting z.Hd. der Delegierten der Gemeinden ein.

Diskussion

Th. Stutz bestätigt, dass es heute schon ein Meldesystem gibt. N. Fischer fehlen jedoch die Informationen. Er beantragt dem Schulverband ein Meldesystem einzuführen, welches für alle zugänglich ist. Das System muss nicht detailliert sein, aber es bedarf einer gewissen Transparenz. Bis heute gab es nie Rückmeldungen im Reporting aus diesem Meldesystem. N. Fischer würde sogar den Transporteur mit zur Rechenschaft ziehen. Er soll auch die Möglichkeit haben, sich an diesem Meldesystem zu beteiligen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig. Die Verwaltung wird ein entsprechendes Schreiben an den Schulverband vorbereiten.

- 3. Spenden / Vergaben (alle)**
 - a) Dachsanierung Schloss Buchegg**
 - b) OK Solothurnisches Kantonales Turnfest**
 - c) Similis Vanessa – Frauen in der Landwirtschaft**
 - d) Sozial- und Gesundheitsspenden**

Ausgangslage und Begründungen

Diverse Projekte von spezieller Bedeutung für Gemeinde und Bezirk, übersteigen die zur Verfügung gestellte Summe der AG Kultur- und Sport. Sie werden an der Dezembersitzung gebündelt behandelt.

- a) Von grosser historischer und kultureller Bedeutung ist sicher der Erhalt des Schloss Buchegg. Bei der Ausführung der geplanten Dachsanierung zeigte sich, dass weitere Arbeiten im gleichen Zug erledigt werden sollten (Gerüst steht bereits). So z.B. der Blitzschutz, gewisse Flickarbeiten am Gemäuer etc.
- b) Die gemeinsame Durchführung des kantonalen Turnfestes im Jahr 2024 ist ein weiteres Grossereignis, das (sofern Corona mitspielt) im Juni 2024 stattfinden soll. Es ist lobenswert zu hören, dass sich für die Durchführung des Solothurner Kantonalturnfestes im Buechibärg alle fünf Turnvereine im Bezirk Buechibärg zusammenfanden und die Durchführung gemeinsam an die Hand nehmen.
- c) Vanessa Similis ist freie Journalistin und hat für Ihre Arbeit zum Thema „Frauen in der Landwirtschaft“ den 23. Medienpreis AG/SO erhalten. Ihre Arbeit zeugt somit von fundierter journalistischer Tätigkeit.

Auch aus der Gemeinde Buchegg wurde eine Bäuerin portraitiert. Da die Realisierung des Projektes doch grosse Kosten verursacht, wäre ein Zustupf sehr willkommen.

- d) Ebenfalls im Dezember werden die Spenden im Sozial- und Gesundheitsbereich vergeben. Der Gemeinderat hat dafür eine jährliche Summe definiert, die im Budget aufgenommen wurde. Erhalten während dem ganzen Jahr anfragen, können CHF 3'000 ausgeben.

Diskussion

Zu den Anträgen a und b)

Th. Stutz stellt fest, dass der Betrag für das Kantonale Turnfest höher ist, als derjenige für die Dachsanierung des Schloss Buchegg. Er würde es begrüessen, wenn das Schloss Buchegg mindestens gleichwertig unterstützt wird, denn das Schloss ist ein Wahrzeichen der Gemeinde Buchegg und ein wichtiges Kulturgut. Er stellt den Antrag, die Sanierungskosten vom Schloss Buchegg mit CHF 15'000.00 zu unterstützen.

Für A. Hug ist es uneinsehbar, dass dem Kantonalen Turnfest ein ungerader Betrag gutgesprochen wird. Sie würde einen geraden Betrag bevorzugen.

V. Meyer informiert, dass der Betrag nach Einwohner berechnet wird. Der Einwohnerschlüssel wird oft zur Berechnung genutzt, damit für jede Gemeinde die Belastung in etwa gleich gross ist, eben nach Anzahl Einwohner. Auch umliegende Gemeinden haben ihre Zusage gegeben nach Einwohnerschlüssel.

B. Wyss ergänzt, dass das Kantonale Turnfest auch von Sponsoren gut und grosszügig unterstützt wird. Mit dem vorgeschlagenen Betrag wird die Gemeinde nicht als Hauptsponsor oder Hauptträger gesehen, er findet es aber dennoch gut, einen Betrag zu sprechen.

Zum Antrag c)

Th. Stutz sieht die Gemeinde Buchegg als eine landwirtschaftlich geprägte Gemeinde und fände es durchaus sinnvoll dem Pauschalbeitrag von CHF 2'000.00 für die Arbeit «Frauen in der Landwirtschaft» zu sprechen. Er unterstützt den Antrag.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Zum Antrag d) Spendenanfragen.

A. Hug schlägt vor die möglichen CHF 3'000.00 wie folgt zu verteilen und die folgenden Institutionen mit Spenden zu unterstützen:

– Sterbehospiz, Solothurn	CHF	1'000.00
– Anemonen, Grenchen	CHF	500.00
– Winterhilfe, Zürich	CHF	500.00
– Pro Juventute, Solothurn	CHF	500.00
– Tischlein Deck Dich	CHF	500.00

Bei ihrem Vorschlag ist vor allem der regionale Gedanken mit eingeflossen.

Th. Stutz würde grundsätzlich nur regionale Institutionen unterstützen. Die Winterhilfe lanciert eine nationale Kampagne. Sein Vorschlag wäre eine Institution für Senioren und eine für Jugendliche zu unterstützen. Zudem müssen auch nicht die gesamten CHF 3'000.00 ausgeschöpft werden. Die Gemeinde unterstützt sehr viele Spendenanfragen.

V. Meyer schlägt vor, die beiden Institutionen „Tischlein deck dich“ und das Sterbehospiz mit je CHF 1'500.00 zu unterstützen.

Angepasste Anträge

- Zustimmung zu einem Beitrag von CHF 15'000.00 z.G. der Sanierung des Schloss Buchegg
- Zustimmung zu einem Beitrag von CHF 12'605.00 an das Turnfest 2024, gemäss Vorschlag des OK's mit CHF 5.00/EW berechnet.
A. Hug macht den Gegenantrag, den Betrag auf CHF 10'000.00 zur runden.
- Zustimmung zu einem Pauschalbeitrag von CHF 2'000.00 für die Arbeit «Frauen in der Landwirtschaft» z.G. Vanessa Similis.

- d) Entscheidung anhand der Liste der Spendenanfragen und bisherigen Spenden bis maximal CHF 3'000.00. Der Antrag lautet auf CHF 2'000.00 zu Gunsten des Sterbehospiz Solothurn und CHF 1'000.00 zu Gunsten der Institution «Tischlein Deck dich».

Beschluss

- a) **Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig und spendet CHF 15'000.00 an die Sanierungskosten des Schloss Buchegg.**
- b) **Der Gemeinderat genehmigt den Antrag CHF 5.00/EW mit dem Totalbeitrag über CHF 12'605.00 mit 5 Ja Stimmen gegenüber dem Antrag von A. Hug CHF 10'000.00 mit zwei Stimmen. Die Kosten von CHF 12'605.00 werden zu Lasten der Rechnung 2021 verbucht.**
- c) **Der Gemeinderat genehmigt Pauschalbeitrag über CHF 2'000.00 mit 6 Ja Stimmen und einer Enthaltung.**
- d) **Der Antrag «Sterbehospiz» wird genehmigt und der Antrag «Tischlein Deck dich» genehmigt der Gemeinderat mit 6 Ja und 1 Gegenstimme.**

Die Verwaltung wird die entsprechenden Zu- und Absageschreiben verfassen.

- 4. Neue gesetzliche Aufgabe – Einführung Schuldenberatung - nö**
 - a) Angebot Familien-, Väter- und Mütterberatung**

Nicht öffentliches Traktandum

- 5. Spielplatz Aetigkofen -nö**
 - a) Information zu den Einsprachen**
 - b) Stellungnahme z.H. Baukommission**

Nicht öffentliches Traktandum

- 6. Beschädigte Briefkastenanlage durch «Stäckli-Buebe» - nö**
 - a) Anfrage zur Mitfinanzierung**

Nicht öffentliches Traktandum

- 7. Schulhaus Gossliwil - Beschädigtes Dach durch Sirenenanlage - nö**
 - a) Anfrage auf jährliche Mitfinanzierung Stromkosten**

Nicht öffentliches Traktandum

- 8. Mobilfunkanlagen - nö**
 - a) Antrag weiteres Vorgehen**

Nicht öffentliches Traktandum

9. Protokollgenehmigungen

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 16. November 2021 mit 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung infolge Abwesenheit.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der Sitzung vom Mittwoch, 1. Dezember 2021 einstimmig.

10. Mitteilungen - nö

Nicht öffentliches Traktandum

11. Verschiedenes

- V. Meyer verteilt diverse Spenden-Geschenke und persönlich das traditionelle Butterschaf.

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, 12. Januar 2022 um 19.30 Uhr statt.

Für das Protokoll

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindeschreiberin:

Mühledorf, 16. Dezember 2021